

ISBN 978-3-902622-10-5

© Vorarlberger Landesarchiv, Bregenz 2009

Grafische Gestaltung: Martin Caldonazzi | Atelier für Grafik Design, www.caldonazzi.at

Druck: VVA Vorarlberger Verlagsanstalt, Dornbirn

Vorarlberger Landesarchiv

Kirchstraße 28, 6900 Bregenz, Österreich

www.landesarchiv.at

200 Jahre Gemeindeorganisation

Almanach zum Vorarlberger Gemeindejahr 2008

herausgegeben von
Ulrich Nachbaur und Alois Niederstätter

im Auftrag der Vorarlberger Landesregierung

Bregenz 2009

Kompositionsauftrag des Landes Vorarlberg an Thomas Thurnher

Das Land Vorarlberg vergibt zu besonderen Anlässen Kompositionsaufträge an Vorarlberger Musikschaffende. Auf Vorschlag der Kunstkommission Musik erging der Auftrag an Thomas Thurnher, für die Festveranstaltung „Ein selbständiges Land mit autonomen Gemeinden“ am 3. November 2008 zwei Musikstücke zu komponieren.

Komponist Thomas Thurnher

Thomas Thurnher wurde 1966 in Dornbirn geboren. Er gründete bereits während der Schulzeit ein kleines Vokal-Ensemble. Für dieses Ensemble entstanden seine ersten Arrangements.

1981 bis 2006 Organist in Dornbirn – St. Leopold.

1985 bis 1993 Studium (Musikpädagogik) an der Wiener Musikhochschule.

1996 bis 2004 Kompositionsstudium am Vorarlberger Landeskonservatorium bei Herbert Willi. Studienabschluss mit Auszeichnung.

Ab 1993 Lehrtätigkeit als Musikerzieher am Bundesrealgymnasium in Dornbirn-Schoren.

Im selben Jahr gründete er die Vokalgemeinschaft „Ensemble Kontrapunkt“, die er bis 2004 leitete.

1994 bis 2007 Leiter des Kirchenchores St. Leopold in Dornbirn-Hatlerdorf.

Derzeit Organist in Dornbirn – St. Martin und in Lustenau-Rheindorf und Kirchdorf.

Seit 1998 Musikerzieher am neuerrichteten Gymnasium in Lustenau.

1999 Mit der Aufführung seiner Werke beim Festival „texte und töne“ im ORF-Funkhaus in Dornbirn stellte er sich und sein Schaffen erstmals einer größeren Öffentlichkeit vor.

Aufführungen seiner Werke in Vorarlberg, in den anderen Bundesländern, in Liechtenstein und in Deutschland folgten.

2004 Förderpreis des Chorverbandes Vorarlberg.

Gedanken von Thomas Thurnher

Die Texte stammen von Elisabeth Marx aus Götzis. Ihr Großvater Dr. Johann Josef Mittelberger, der spätere Finanzlandesrat und Finanzminister, war genau der Mann, der 1918 an der Vorarlberger Selbständigkeitserklärung mitgearbeitet und diese schließlich im Landtag verlesen hat. Nun, nach neunzig Jahren, werden Texte seiner Enkeltochter im Rahmen der Festveranstaltung zu hören sein.

Ich fand beide Texte sehr passend für die Feierlichkeiten. Es steckt die Thematik „Heimat, Ursprungsland“ drinnen, aber die Texte sind gleichzeitig so offen, dass, so glaube ich, viele Menschen, die sich über den Begriff „Heimat“ Gedanken machen, einen Zugang zu den Liedern finden können, ganz gleich, wie sie zum Herkunftsland stehen. Es ist auch weniger die Rückschau auf ein verklärtes „Hoamatle“ gemeint, als vielmehr die Vision eines Landes der Zukunft. Berührend erscheint mir besonders der Gedanke, dass die Mädchen von der Riedenburg, die ja meist „auf gutem Boden“ wurzeln konnten und denen ja die Zukunft noch offen steht, die Lieder vortragen. Das stellt die Texte doch in einen noch intensiveren Zusammenhang.

Autorin Elisabeth Marx

Geboren 1946, lebt mit ihrer Familie in Götzis. Von Beruf Diplomierete Krankenschwester. Von 1965 bis 1975 in diesem Beruf tätig, davon drei Jahre als Entwicklungshelferin in Tansania. Seit 1996 in Pension.

Schreibt seit 1997 Lyrik in Mundart und Hochdeutsch. Im November 2000 erscheint „wachgerüttelt“ als erste Publikation in Buchform. Seither diverse Veröffentlichungen in Zeitschriften, Lesungen und Rundfunksendungen. Ihre Auseinandersetzung mit der Sinnhaftigkeit des Lebens findet auch in Bildern und Zeichnungen ihren Ausdruck.



vu Afang a

guata Boda finda
zum Wurzla
und Wachsa
macht stark
fürs Leaba
abr stark wöra
kamma o uf stoanigam Grund
wemma ahiwurzlat
wia a Weattrtanna

wirf deiner Sehnsucht Anker

ins Herzland von morgen
trinke aus dem Brunnen der Träume
Zukunftsquelle
Hoffnung nährt dein Wollen

nimm den Tag

die Schale den Krug
voll Schweiß und Wut
dem Weh dass dich
knochentief quält
nimm den Weg ans Herz
pflücke das Wort das trägt
traue dem Schimmer Licht
folge dem Pflug wegwundweit
der sich gräbt wider die Zeit
in die bergende Scholl

Schulchor des Sacré Coeur Riedenburg

Der Schulchor setzt sich derzeit aus 57 Schülerinnen im Alter von 11 bis 19 Jahren zusammen, die am Sacré Coeur Riedenburg das Gymnasium oder die Höhere Lehranstalt für wirtschaftliche Berufe besuchen. Seit 24 Jahren wird der Schulchor von Mag. Hubert Herburger geleitet.

Die Höhepunkte der Aktivitäten des Schulchores während dieser Zeit bildeten die CD-Produktion der „Adventmusik“ von Anton Heiller, die Teilnahme beim Österreichischen Bundesjugendsingen (1995, 1998, 2004, 2007 in Bregenz), die Mitwirkung bei einem Arpeggione-Konzert in Hohenems mit Pergolesis „Stabat mater“ sowie die Chorreisen nach Niederösterreich, Ungarn, Tschechien, Polen, Deutschland, Belgien, Frankreich, Spanien, Italien und in die USA.